



Vier ausgesuchte Routen rund um Albführen zum Wandern, Spazieren, Joggen und Reiten



▲ Wunderschöner Ausblick ins Klettgau



▲ Unser idyllisch gelegener Häuserhof



▲ Die Pilgerkappelle auf dem Käppeli



▲ Das «Waldinsel» – ein schöner Platz mit Feuerstelle

Albführen – Weisweil – Osterfingen – Albführen Rund zwei Stunden

Ein romantisches Tobel hinunter, ein romantisches Tobel hinauf – unterwegs zwei Wirtschaften.

--- Verlängerung: Ab Osterfingen dem Hang nach durch das Naturschutzgebiet Wangental bis zum idyllischen Wasserfall, über Brücklein, Treppen und befestigte Stege steil durch die Hohlpass nach Balterweil.

Albführen – Eichberg – Hornbruck – Albführen Rund drei Stunden

Über den einsam gelegenen Häuserhof und den Weiler Eich Berg zum Aussichtspunkt Hornbuck. Ein kleiner, signalisierter Umweg führt in fünf Minuten zur malerisch-düsteren Ruine der Raubritterburg Krenkingen.

Dieser Rundweg eignet sich hervorragend zum Joggen. Mit leichten Steigungen, durch schattige Täler und entlang schöner Waldränder.
--- Ebenso geeignet als Reit- und Kutschenweg mit langen Trabstrecken. (Geländestrecke beim Häuserhof)

Albführen – Käppeli – Albführen Rund 45 Minuten

Auf aussichtsreichem Höhenweg mit Blick auf den ganzen Alpenkranz zur historischen Pilgerkapelle.

--- Variante: Rückkehr durch den Wald, etwa 15 Minuten länger. Dieser Weg eignet sich besonders gut für abendliche Fackelwanderungen.

Albführen – Waldinsel – Albführen Rund 45 Minuten

Durch ein kurzes Waldstück über die Weiden zu einer kleinen «Waldinsel» inmitten offener Wiesen.

--- Ein überraschender Ausblick ins Klettgau bietet sich nach einem kurzen, weglosen Abstieg zum «Ruth-Blum-Tisch», einem Ausflugspunkt auf Schweizer Seite.

Das Hofgut Albführen

Im südlichen Schwarzwald, direkt an der Grenze zur Schweiz, liegt in einer weiten, landschaftlich reizvollen Waldlichtung das Hofgut Albführen. Eigentlich spielen hier Pferde die Hauptrolle – aber auch Pferdefreunden, Naturliebhabern und Feinschmeckern geht es hier gut. Vor acht Jahrhunderten haben hier Bauernfamilien dem Wald auf dem markanten Kalksporn rund hundert Hektar Land abgetrotzt und sich eine Heimat geschaffen. Spuren ihrer Geschichte, in welcher der Bohnerzabbau eine große Rolle spielte, zeigen sich bis heute in der Grundlage der Gebäude, aber auch in vielen Flurnamen. Vor rund hundert Jahren wurde aus dem Bauernweiler das Hofgut Albführen, nachdem die Maggi AG rund zweihundert Hektar Land und alle Gebäude erworben hatte. Nach einer wechselvollen Entwicklung – vom Vorzeigebau des Nestlé-Konzerns bis zum totalen Sanierungsfall – wurde das Hofgut 1994 von der Schweizer Emil-Frey-Gruppe erworben. «Zurück zu den Wurzeln» lautete die klare Vorgabe für ein radikalen Neubeginn. Mit viel Gespür für den Geist des Ortes wurden die bestehenden Gebäude saniert und zum Teil umgenutzt, so dass in den alten Weilerstrukturen ein moderner Pferdebetrieb entstehen konnte. Die Gastronomie, als zusätzliche Annehmlichkeit für Reiter und Pferdebesitzer konzipiert, hat sich in der Zwischenzeit zu einem wichtigen Standbein und wirkungsvollen Aushängeschild für das Hofgut entwickelt.

Gestüt und Landwirtschaft

Das Hofgut umfasst eine Fläche von rund zweihundert Hektar, zur Hälfte Wald, zur Hälfte Weideland. Dazu kommen rund fünfundfünfzig Hektar Pachtland im Tal, auf dem fast der ganze Futterbedarf produziert wird. Eine gezielte Beforstung des Waldes sichert die Versorgung der zentralen Holzschnitzelanlage für sämtliche Gebäude. Weitere sinnvolle Problemlösungen zeigen sich in der modernen Kompostieranlage, in der hofeigenen mikrobiologischen Kleinkläranlage und in der Nutzung der in alter Zeit gefassten Schichtquellen für den großen Brauchwasserbedarf. Schwerpunkt und Anziehungspunkt für viele Besucher ist der Pferdebereich, der einen Bestand von hundertfünfzig Tieren umfasst. Neben rund sechzig hofeigenen Pferden werden hier vor allem Pensionspferde betreut. Den größten Anteil bilden die Aufzuchtfohlen, die hier in größeren Gruppen auf großzügig angelegten Weiden aufwachsen können. Auf der Hengststation stehen edle Vererber aus ausgesuchten Blutlinien, die von Züchtern aus der Region, aber auch aus der Schweiz und aus ganz Europa geschätzt werden.

Gastronomie und Beherbergung

Stilvolle Lokalitäten und eine Küche für Anspruchsvolle haben dafür gesorgt, dass die Anziehungskraft von Albführen sich nicht auf «Pferdemenschen» beschränkt. Genießer wissen, dass hier regionale und saisonale Erzeugnisse, zum Beispiel aus eigener Jagd, meisterhaft verarbeitet werden, gewürzt und garniert mit Zutaten aus dem eigenen Garten. Serviert werden diese Köstlichkeiten im stimmungsvollen Clubhaus, auf der großzügigen Terrasse, im gemütlichen Stübli oder im architektonisch interessanten Hofsaal. Dieser steht für private und gesellschaftliche Feiern sowie Tagungen bereit. Dass eine Hochzeit auf Albführen zur Traumhochzeit wird, hat sich längst herumgesprochen. Das Hofgut wird auch zur feinen Adresse für kleine Seminare, deren Teilnehmer die persönliche Betreuung, die ansprechende Infrastruktur und die Möglichkeit schätzen, hier wirklich unter sich sein zu können. Für Übernachtungs- und Feriengäste stehen vierzehn individuell eingerichtete Zimmer mit gehobenem Hotelkomfort, sieben Landhaus Suiten, eine Junior Suite und eine Grand Suite zur Verfügung. Für längere Aufenthalte bieten die zwei komplett ausgestatteten Ferienwohnungen Platz für bis zu 5-6 Personen. Für unkomplizierte Gäste steht das Matratzenlager mit dreizehn Plätzen bereit.

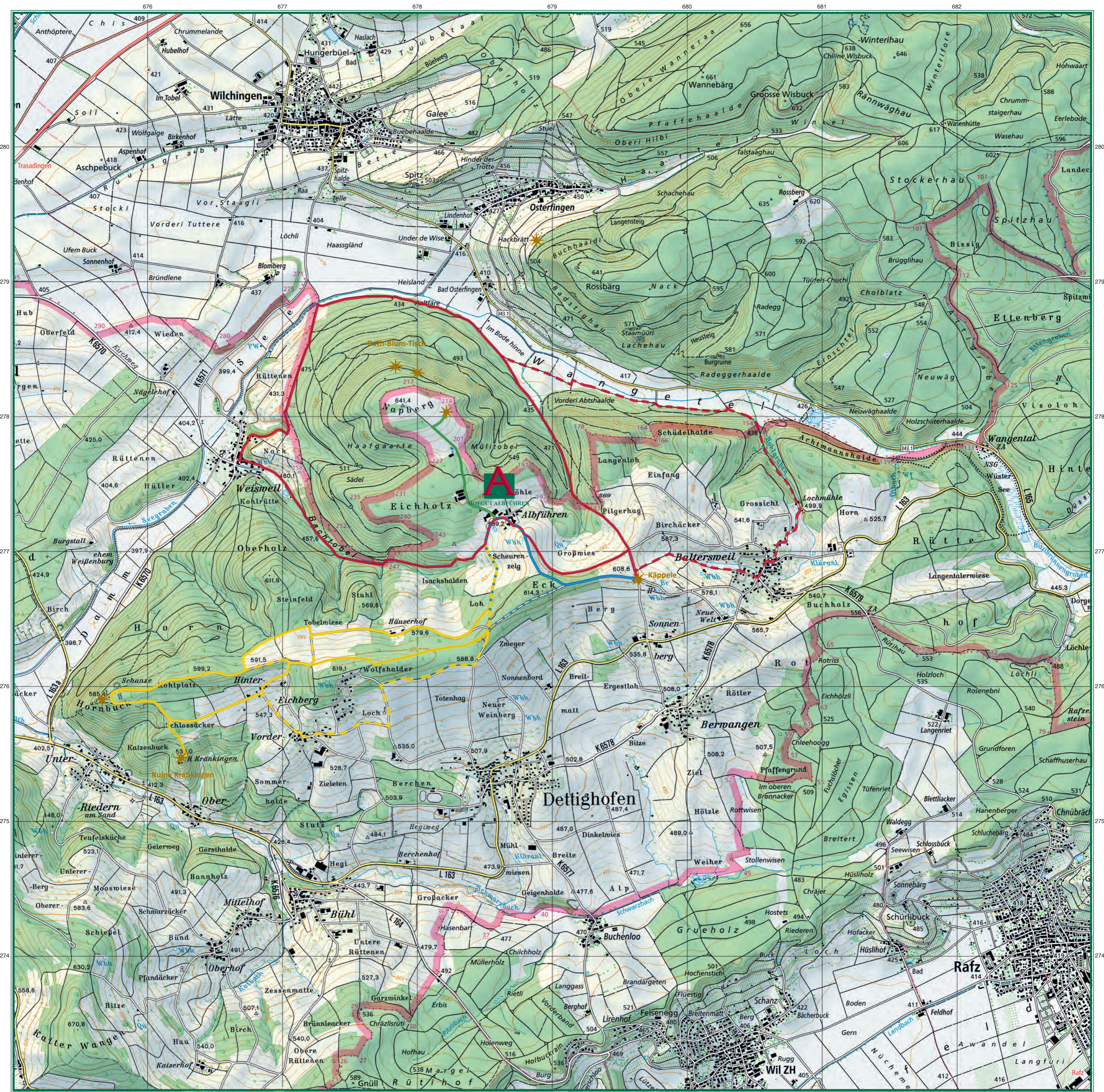
Das Hofgut Albführen heisst Sie herzlich willkommen:

Hofgut Albführen GmbH, D-79802 Dettighofen

Tel: +49 (0) 77 42 92 96 0, hofgut@albfuehren.de

www.albfuehren.de





- : Albführen–Weisweil–Osterfingen–Albführen
- : Albführen–Käppeli–Albführen
- : Albführen–Eichberg–Hornbuck–Albführen
- : Albführen–Waldinseli–Albführen

Beachten Sie bitte die Landesgrenze und die nötigen Zollvorschriften, besonders wenn Sie mit dem Pferd unterwegs sind.

Kartengrundlage: Landeskarte 1:25'500, Nachführungsstand: 2024
 Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

